1. Beilage zu Nr. 296 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 18. December 1901.

Weihnachtsglocken.

Von Ida v. Conring (Köln).

(Nachdruck verboten.)

Der Ordinarius der Quinta stand mit sehr ernstem Gesicht vor seinen Schülern.

„Ehe ich Euch in die Ferien entlasse", sagte er, „habe ich eine Mitteilung zu machen, eine Warnung auszusprechen. Ihr wißt, daß ich in dem Klassenschranke die kleine Summe verwahre, die Ihr erspart habt, von der wir, im Sommer, die Kosten unserer gemeinsamen Schulausflüge bestreiten. An dieser Summe fehlte seit einigen Tagen der Betrag von 10 Mark!"

„Ich habe das Schloß des Schrankes umändern lassen", fuhr der Mann nach kurzer Pause fort. „So hat der Schuldige, den Betrag nicht, wie er wohl wollte, heimlich zurückgeben können. Vielleicht hat ihm auch das Gewissen keine Ruhe gelassen. Gestern Abend ist ein Knabe in meinem Hause gewesen und hat ein Päckchen gebracht, das die 10 Mark enthielt. Mein Dienstmädchen glaubt den Knaben erkannt zu haben. Ich habe seinen Namen von ihr nicht wissen wollen, will auch nicht verlang n, daß sich der Thäter hier, vor allen Mitschülern, meldet, erwarte ihn aber noch im Laufe des Tages in meinem Hause. Er — nun, Bergedorf, was willst Du?"

Von dem vorletzten Platze hatte sich einer erhoben. Sein dürftiges, ängstlich mageres Körperchen trug ein feines Köpfchen mit welligem, wenig gepflegtem Blondhaar. In dem unschönen, todtblassen Gesicht flammten große, dunkelbraune, fieberglühende Augen.

Lieber das Gesicht des Lehrers glitt ein Ausdruck unglaublichen Erstaunens. „Du, Bergedorf, Du?"

Das Kind nickte stumm. Seine Wangen bedeckten sich mit dunkler Röthe, als die Zunächstsitzenden von ihm wegrückten und einzelne Pfuirufe laut wurden.

„Komm mit mir, Bergedorf!"

Der Lehrer schob das Kind vor sich her. „Geh sofort nach Hause und sage Deinem Vater, daß ich ihn um 5 Uhr Nachmittags besuchen würde. Hast Du mir nichts mehr zu sagen? Sieh mich an? Bist Du es wirklich gewesen?"

Wieder ein stummes Nicken. Der Knabe schlich gebückt und mühsam, wie jemand, der eine schwere Last trägt, den langen Korridor entlang. Der Lehrer sah ihm nach! — traurig und mitleidig und kehrte in die Klasse zurück.

„Du bist schon da Willy?" sagte die alte Haushälterin verdrießlich. „Immer kommst Du, wenn man Dich nicht gebrauchen kann. Sieh zu, wo Du bleibst. Ich habe großes Reinmachen und kann Dich nicht ins Wohnzimmer lassen.

„Komm Bello", lockte Willy und schlich, von dem freudig bellenden Hunde begleitet, in sein kaltes Schlafkämmerchen, wo er sich frierend in den alten Sehnstuhl drückte und den Hund, der auf seinen Schooß gesprungen war, und zärtlich umfaßte. Thräne auf Thräne lief über seine blassen Bäckchen in das zottige Fell des einzigen Freundes, den er auf der Welt hatte. Des einzigen, der ihn liebt, seit die Mutter todt war! Was konnte er dafür, daß er schwächlich und häßlich war und nicht gut lernen konnte — daß alle Kameraden ihn verhöhnten und neckten? Er wäre auch lieber todt gewesen, wie die Brüder, die lustigen, frischen Buben, deren jäher Tod aus dem Vater den harten, tödlich verbitterten Mann gemacht und der Mutter das Herz gebrochen hatte. Die hatten es gut, die beiden — die waren bei der Mutter, in dem hohen, hellen Himmel, an dem die Sterne gliperten und von wo der weiße, weiche Schnee herabschwebte. Zu denen sagte niemand: „Geh mir aus dem Wege", oder, wie der Vater heute Morgen noch, als er, Willy, seine Rechenaufgabe nicht machen konnte: „Du dummer — feiger Gesell!" Ja, er war feige — er fürchtete sich vor dem, was ihn erwartete. Wenn er nun nicht so feige wäre, dann würde er sich in den Schnee legen und einschlafen und bei der Mutter sein, die nun schon zwei Jahre auf ihn wartete, denn sie war gerade um Weihnachten gestorben.

Willy fuhr auf, als eine rauhe Stimme seinen Namen rief. Unsicher tastete er sich durch das Dunkel zur Thür — „bleib hier, Bello, bleib hier —" flüsterte er.

Nun war er unten. Das Lampenlicht fiel auf das schmerzentstellte Antlitz des Vaters, auf des Lehrers ernstes Gesicht.

„Du elender Wicht! Auch das noch! Also hast Du das Geld gestohlen, weshalb bist Du zum Dieb geworden?" und die Hand des Mannes griff nach dem Stock. „Nicht so, Herr Major, wenn ich bitten darf! Ich muß Willy noch einmal befragen. Komm her zu mir!"

„Was ist da zu fragen, er hat ja gestanden — selbst zum Leugnen ist er zu feige. Sehen Sie nur, wie die Memme dasteht!"

„Willy", sagte der Lehrer sehr ernst, aber nicht unfreundlich, „du bist kein guter Schüler — aber ich habe Dich bisher für einen ehrenhaften Knaben gehalten. Sage mir, wie Du zu der Unredlichkeit gekommen bist? Hat ein anderer Dich überredet?"

„Nein!" sagte Willy.

„Nicht wahr, Du wirst jetzt freiwillig sprechen?"

Ein tiefes Schweigen. „Willy, was hast Du mir zu sagen?"

„Nichts."

Der Lehrer stand auf, mehr traurig als zornig. „Ich hätte Dir so gerne geholfen, aber Du machst es mir unmöglich. Was würde wohl Deine selige Mutter zu solchem Trotze sagen?"

Da schlug das Kind die Augen auf, groß und klar trafen sie den mitleidigen Mann. Es war, als wollten diese leuchtenden Sterne eine ganze Geschichte von Herzenseinsamkeit und Elend erzählen — dem, der den theuersten Namen der Erde vor ihm angerufen. Und den Mann überlief es, unter der Wucht dieses Blickes. Er wandte sich schweigend zum Gehen.

„Komm her", sagte der Major rauh. „Wenn ich nur wüßte, was ich mit Dir anfangen soll! So hast Du Dich gestrichtet? Du bist ja weiß wie ein Tuch. Feigling! Geh jetzt in Dein Zimmer. So lange die Ferien dauern, bleibst Du oben. Inzwischen werde ich überlegen, ob ich Dich in eine Besserungsanstalt geben soll."

Das Kind schlich, gebeugten Hauptes, zur Thür. Dann wandte es sich, wie von übermächtiger Gewalt bewungen, nach einmal um.

„Und ich darf nicht mit? Nicht mit zur Mutter?"

„Denkst Du, ich würde einen Dieb an ihr Grab führen?"

Nun sah Willy schon den dritten Tag am zugefrorenen Fensterchen seines Kämmers. Bismellen hauchte er auf die weißen, glitzernden Blumen, bis sie schmolzen und er hindurch sehen konnte auf die schneebelasteten Dächer, von denen die Krähen hungrig herabschrien, auf den Kirchturm, mit dem hohen goldenen Kreuz, das fast an den Himmel zu stoßen schien und das der letzte, matte Glanz der Wintersonne umstrahlte. Da läuteten sie eben — läuteten das Weihnachtsfest ein. Und in dieser Nacht tragen die Engel das Christkindchen herab, zur dunkeln Erde, durch das winterliche Dunkel, und der Stern stand siegend über der Krippe zu Bethlehem.

Gewaltig brausten die Glockentöne durch das Kämmerchen. Sie schwollen mächtig an, als müßten sie aller Welt die selige Botschaft verkünden:

„Der Herr ist geboren, der Herr ist geboren!"

Und klein Willy sah strahlenden Blicks empor und flüsterte, selig lächelnd: „Du weißt es, Du weißt es!"

Und als er die Augen aufschlug, war es plötzlich hell im Zimmer, daß noch eben in den Schatten der Dämmerung gelegen hatte. Das Kind rieb sich die Augen und sah verwundert und erschreckt um sich. Da lag einer zu seinen Füßen, verzweiflungsvoll schluchzend, das war sein Mitschüler Fritz und daneben stand eine schöne Frau, die auch weinte. Willy konnte sie recht gut, es war Fritz Mutter. Und war das der Vater, konnte er so aussehen? so bewegt, so ergriffen? Und in solchem vor Rührung bebenden Tone sprechen? Willy fiel nichts weiter ein, als mit ersticker Stimme zu rufen:

„Fritz, nun hast Du es doch gesagt — nun ist ja alles umsonst."

„Glaubst Du denn, ich hätte es aushalten können, daß Du Dich für mich opferst", rief der Knabe. „Das habe ich nicht gewollt. Als Du das Geld hingetragen hattest und der Lehrer sagte, man hätte den Knaben erkannt, da dachte ich, es wäre nicht wahr und es würde nicht herauskommen, und als Du aufstandest und Dich meldetest, glaubte ich noch immer, Du würdest sagen, daß ich es gewesen wäre und —"

„Komm her Willy". Er saß plötzlich auf dem Schooße seines Vaters und es war ganz gewiß kein Traum, denn er fühlte bebende Lippen auf seiner Stirn und den warmen Druck starker Arme um seinen Körper. Mit unnennbarem Wohlgefühl nestelte sich das Kind fest und fester in diesen Arm! „Ja? Vater!"

„Nun sage uns alles. Wie konntest Du Dich melden, da Du doch ganz unschuldig warst?"

„Ich log nicht, Vater. Ich habe nur geschwiegen. Als ich glaubte, es käme heraus, sah mir ein, daß Fritz noch eine Mutter hat, die so weinen würde. Und an mir war nichts verloren. Aus mir kann ja doch nichts werden. Ich bin doch blos ein dummer, feiger Junge und um Fritz war es schade. Darum habe ich geschwiegen, Vater! Sieh auf, Fritz, und weine nicht so. Es thut mir so schrecklich leid, daß ich Dir nun doch nicht habe helfen können!"

„Wir haben ihm, um seiner großen Reue willen, verziehen", sagte die Frau. „Aber er wird schwer bestraft werden. Ich war zuerst mit ihm bei dem Lehrer, wo er sein Geständnis wiederholte. Und nun bittet er Dich um Verzeihung, Willy. Und ich bitte mit. Und ich danke Dir tausend Mal, Du kleiner Held!"

„Mein liebes, liebes Kind", sagte der Vater. Und Willy meinte, die Weihnachtsglocken, mit der frohen Botschaft, hätten ihm ganz allein, ihm, vor allen anderen Menschen, so selig, so vorbestimmungsvoll zugerufen: „Der Herr ist geboren, der Herr ist geboren! Und Friede ist auf Erden!"

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 16. December. (Gustav Nagel macht Schule.) Ein „Raummensch" verursachte gestern am Halleschen Thore eine Verkehrsstörung. Angethan mit einem groben Zeughemd und einem Paar Kniehosen, ohne jede sonstige Bekleidung, wartete an der Haltestelle ein Mann, dem lange Locken im Winde um den Kopf flatterten. Im Nu hatte sich an dieser verkehrreichen Stelle eine nach Hunderten zählende Menschenmenge versammelt, so daß mehrere Schutzleute den Weg freihalten mußten. Da sich mehrere Schaffner weigerten, den Raummenschen in den Straßenbahnwagen einsteigen zu lassen, so waren die Schutzleute eben im Begriff, den Mann zur Wache zu führen, weil sich sonst der ganze Verkehr gestaut hätte, als sich ein mitleidiger Schaffner fand, der den sonderbaren Heiligen auf der Plattform eines Ringbahnwagens mitnahm.

* **Berlin,** 16. December. (Ein Jahreseinkommen von mehr als einer Million) hatten in Berlin im letzten Jahre nach dem soeben veröffentlichten Berichte der städtischen Steuerdeputation 14 Personen, außerdem hatten 21 nicht physische Personen (Stiftungen, Gesellschaften u. s. w.) ein Einkommen von mehr als einer Million zu versteuern. Ein Einkommen von über 500000 bis zu einer Million Mark hatten 35 physische und 16 nicht physische Personen, eine Viertel bis zu einer halben Million 110 beziehungsweise 28. Mehr als 40000 Mark, also mehr als der Zinsgenuß einer Million etwa ist, hatten 2289 physische Personen auszugeben, während andererseits 5 wirkliche Millionäre, das heißt also Personen mit einem Vermögen von 1 Million und mehr in Berlin leben, die nicht über 30000 Mark Einkommen hatten.

* **Berlin,** 16. December. (Einen 34jährigen Einjährig-Freiwilligen) beißt gegenwärtig ein hiesiges Garde-Infanterie-Regiment. Vor zwölf Jahren absolvierte der Betreffende als Student der Medizin ein halbes Jahr als Einjährig-Freiwilliger, um das restierende halbe Jahr später nach Ablegung des Staatsexamens als „einjährig-freiwilliger Arzt" abzudienen. Nachdem er aber als Assistent ausgeschieden war, unternahm der junge Mediziner Studienreisen nach Korsika, Sardinien rc. und schrieb darüber interessante Werke. Durch diese Arbeiten wurde der junge Mann in seinem Studium für die Ablegung des Staatsexamens behindert. Die Militärbehörde registriert aber alles ganz genau, und am 1. Oktober wurde der jetzt 34 Jahre alte Privatgelehrte zur Abdienung des noch verbliebenen halben Jahres mit „Schnüren und Gefreitenknöpfen" einzogen.

* **Elbing,** 16. December. (Geständniß eines Mörders). Der im Jahre 1884 an dem Knaben Tybulla in Skurz in Westpreußen begangene Mord soll jetzt seine Aufklärung gefunden haben. Wie einem Berliner Blatte gemeldet wird, hat der katholische Schlächter Behrend, welcher seiner Zeit, dieses Mordes angeklagt, von den Geschworenen freigesprochen, bald darauf nach Minnesota (Vereinigte Staaten) auswandern, dort jetzt das Zeitliche gesegnet und vor seinem Tode gestanden, daß er den Knaben Tybulla ermordet habe.

* **Bordeaux,** 16. December. (Verunglückter Luftschiffer.) Gestern trug in Basside der Luftschiffer Mouriet in seinem Ballon auf. Der Ballon platzte in einer Höhe von etwa 200 Metern und fiel mit riesiger Schnelligkeit. Mouriet wurde aus dem Korbe geschleudert und prallte in die Garonne. Mehrere Matrosen eilten zu seiner Rettung herbei und zogen ihn unversehrt aus dem Wasser.

* **Newyork,** 16. December. (Sturm- und Wasserschäden.) Im ganzen Lande wüthen heftige Stürme, die großen Schaden anrichten. Zwölf Personen sind, wie schon kurz gemeldet, umgekommen. In den Ost- und Mittelstaaten überfluthet das Wasser die Städte, wodurch viele Leute aus ihrem Heim vertrieben und die Eisenbahnlinien weithin gestört wurden. Im Süden herrscht große Kälte, aus dem Nordwesten werden heftige Schneestürme gemeldet. — Einem Telegramm aus Kalispell (Montana) zufolge ist bei Elsey ein Zug der Great-Northern-bahn infolge des Einflusses der Witterung auf die Schienen verunglückt 11 Personen sind getödtet, 14 verletzt.

* **Newyork,** 16. December. (Drahtlose Telegraphie über den Ozean.) Wie aus Saint Johns (Neufundland) schon kurz gemeldet ward, theilt Marconi, der dort gegenwärtig Versuche veranstaltet, mit, ihm seien am Donnerstag und Freitag verabredete Zeichen mittels drahtloser Telegraphie über den Atlantischen Ozean von Poldhu bei Penzance in Cornwall zugegangen; trotzdem Versuche mache die Witterung sehr schwierig. Von der Londoner Geschäftsstelle der Marconi-Gesellschaft wird bemerkt, daß Marconi in Saint Johns über einen Ballon mit einem sehr empfindlichen Empfangsapparat verfügt. Dagegen melden amerikanische Blätter aus Saint Johns, daß Marconi seine Versuche mit einem Empfänger veranstaltet habe, dessen Drahtende ein Drache 400 Fuß hoch emporgehoben habe. — Wie der „Times" aus Saint Johns berichtet wird, kehrt Marconi in nächster Woche nach England zurück, um seine Uebermittlungsstation zu verstärken.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater,** 17. December. „Der Hypochonder", Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser. Er hat sich lange besonnen, ehe er über die Bühne spazierte, dieser verdrießliche, beständig nörgelnde alte Herr. Vermuthlich war er auch mit seiner Wiederverwechslung nicht einverstanden und meinte: „man könne ihm endlich die längst verdiente Ruhe gönnen." Unsere Theater-Direktion dachte aber anders darüber, denn sie ist dem Papa Moser gewogen und will auch seine älteren Werke der Vergessenheit entreißen. Die nicht sehr zahlreich Erschienenen amüsierten sich auch ganz famos und hatten ihr Vergnügen an der Antiquität. Lustig genug geht es ja auch in dem Stück zu, welches die Leiden und Freuden der Stadtverordneten in so drastischer Weise schildert und ein paar recht gelungene Typen auf die Bretter stellt. Wer sollte nicht über den Renier Birkenstock und über den Kaufmann Sauerbrei lachen, vorausgesetzt, daß sie gut gespielt werden? Daneben giebt es freilich auch ziemlich viel Langweiliges und besonders die beiden Liebespaare sind schlecht weggekommen. In der Titelrolle zeigte sich Herr Berend als Komiker, dem gegenüber selbst der ärgste Hypochonder seine üble Laune nicht bewahren könnte. Er polterte, nörgelte, mißhandelte seine Angehörigen und ärgerte sich und andere, daß es eine Lust war, diesen Hausmännchen und nebenbei viel geplagten Stadtverordneten zu sehen und zu hören. Eine nicht minder ergötzliche Figur war der Kaufmann und Stadtverordnete Sauerbrei des Herrn Schaffberg. Wenn diese beiden Herren auf die Bühne kamen, hörte man gar nicht auf zu lachen. Als Dritte im Bunde gesellte sich ihnen Fräulein Rosen zu, die ebenfalls ihre Rolle mit Humor spielte, sich aus der gedrückigen, nachgiebigen Gattin in eine recht energische verwandelte und ihrem Mann den ärztlich empfohlenen Aerger ausgiebigst bereitete. Die Frau Rosalie Sauerbrei, der es nie blitzblank genug in der Wohnung ist und die störende Besuche sofort mit dem Besen hinauskehrt — übrigens ein Mittel, das unter Umständen Nachahmung verdienen würde — fand in Fräulein Paulmann eine äußerst drollige Vertreterin. Herr Engelke rückte als eitrigen und geschwätziger Bote Hampel sein hübsches Komiker-Talent wieder in helle Beleuchtung. Die beiden Backfischrollen gehören nicht zu den dankbarsten. Fräulein Steinschreiber wußte mit der Klara nicht viel anzufangen; nur die Scene, wo sie ihre ganze Zungenfertigkeit entwickelt, wurde mit frischer Laune gespielt. Recht geschickt gab Frl. Böttich die Asta, welcher ja freilich nur wenig Gelegenheit geboten ist, hervor zu treten. Die Rolle des Baumeisters Reimann war bei Herrn Schiefer in guten Händen. Den Versicherungsbeamten Hugo Berger spielte Herr Bekow lebhaft und munter, sprach aber so hastig, daß man oft kein Wort verstand. Ganze Sätze wurden förmlich verschluckt. Fräulein Haden (Frau Lina) und Herr Schelling (Wieper) und Herr Schmalz (Kanitätsrath Pralli) trugen das Ihrige bei, die Vorstellung zu einer flotten zu machen. Viel Heiterkeit erregte die Stadtverordneten-Sitzung, bei der alles prächtig klappte und um welche sich die Herren Dalwig (Lehmann), Jungf (Bollinger) und Amberg (Bleschschmidt) in ihren Episodenrollen Verdienste erwarben. Das Lustspiel war von Herrn Berend in Scene gesetzt.

B. Corony.

* **Concert des Lehrergesangvereins.** Das erste Concert des Vereins hatte sich der Mitwirkung eines vorzüglichen Violoncellvirtuosen und eines weniger bedeutenden Concertsängers versichert. Herr Heinrich Kruse aus Berlin hatte sich zum Vortrage das „in der Violoncell-Litteratur ohne Rivalen dastehende, weil sich der üblichen virtuosen Richtigkeiten entschlagende Cellaconcert" A-moll (Op. 129) von Rob. Schumann gewählt. Es kann dem Künstler gar nicht genug gedankt werden, daß er dem musikalischen Publikum, wenn auch ohne Orchesterbegleitung, die Bekanntschaft mit diesem leider selten gespielten Werke vermittelt hat. Noch Worte über seinen hohen Kunstwerth zu verlieren, dürfte überflüssig sein; es zeigt aufs Neue, wie kräftig der Hauch der Romantik auch diese Schöpfung durchweht und welche durch und durch lyrische Natur Schumann war. Mit Herrn Kruse's Vortrag des schönen Concertes wurde der vermöhnteste Geschmack befriedigt; der Künstler spielt, von einem prächtigen Instrumente unterstützt, ungemein gefühlvoll und ist nach der technischen Seite hin mit Allem ausgerüstet. Eine von ihm selbst komponierte „Polnische Rhapsodie", die tüchtige Kenntniß in der Harmonielehre und dem Kontrapunkte verräth, errang solch Gefallen und solche Zustimmung, daß sich Herr Kruse zu einer Zugabe, einer Berceuse von Gurlitt verstand. Herr Concertsänger Georg Schaff-Berlin behandelte sämmtliche Lieder nach einer Schablone, was umsomehr bedauernswerth war, als seine Stimme in der Mittellage des Wohlklanges nicht entbehrt und ein sehr angenehmes Vibrato hat. Am besten traf wohl der Künstler das im Volkston gehaltene „Lieber Schatz, sei wieder gut" von Rob. Franz und die prächtige Wolf'sche Komposition „Der Gärtner". Die schwierige, in einigen der angeführten Sachen sehr schwierige Arbeit des Begleitens am Flügel lag wiederum in den Händen des Herrn Chordirektors C. Klanert, der sie in echt künstlerischer Weise ausführte. — An Chorsachen wies das mit großer Vornehmheit aufgestellte Programm diesmal nur A capella-Chöre auf. Sämmtliche vertrugen einen künstlerischen Maßstab und offenbarten sich als gutes Studien- und Vortragsmaterial, was um so höher anzuschlagen ist, als in den singenden Männerreihen beziglich der Auswahl der Kompositionen, bei denen alle möglichen und unmöglichen Dunkelmänner berücksichtigt werden, oft ein arger Tiefstand zu bemerken ist. Friedrich Hegar, jener bekannte Leiter im Züricher Musikleben, mit dessen Namen der neueste Aufschwung zu höheren Zielen fest verbunden ist, durfte natürlich nicht fehlen, ebenso nicht Joseph Schwartz. Beide wissen bei einer freien, kunstvollen Stimmführung reich zu harmonisieren, Joseph Schwartz vielleicht zu reich. In seiner Komposition „Seemanns Heimfahrt" geht er bei weitem über die Grenze, die menschliche Stimme und Orchester trennen sollte, hinaus. Bei der kolossalen Schwierigkeit dieses Werkes und Hegars „Hymne an den Gesang" war es natürlich, daß noch nicht alles vollkommen sein konnte; es wurde indes mit hohem Schwunge dank der feurigen Leitung des Herrn Professors Reubke gesungen. Mit großer Wirkung und feiner Ausarbeitung erklangen noch zwei Trauerchöre des hochbegabten Peter Cornelius: „Pilger auf Erden" — nach dem Schubert'schen Liede „Der Tod und das Mädchen" für Männerchor gesetzt — und „Von dem Dome schwer und bang" und endlich noch ein Morgenlied von Julius Rietz und „Vereinslied" von Fr. Liszt, der ja auch auf dem Gebiete der Männerchorkomposition mit einigen hoch einzuschätzenden Kühnheiten Bahn gebrochen hat. Möge der Lehrergesangverein unter seinem verdienstvollen Dirigenten, Herrn Professor Reubke, immer solche künstlerischen Gaben bescheeren wie gestern Abend eingedenk der Worte: „Was wir in Kunst und Leben als wahr und schön erkannt, das bleibt unser Streben bis an des Grabes Rand." Anders nimmer!

Paul Klanert.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die Firma C. F. Ritter,** Kunst-, Galanterie-, Spielwaaren, Kunst- und Luxus-Artikel, Wirthschaftsgegenstände rc., hat zur Bequemlichkeit aller Derjenigen, welche nicht wissen, was sie Angehörigen oder lieben Freunden zu Weihnachten schenken sollen, eine Passage eingerichtet, bei deren Besichtigung gewiß geeignete Sachen gefunden werden, welche der Sorge weiteren Suchens entheben.

Winterfahrplan.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12[22] N. (b Cöthen), 4[55] N., 7[00] V. 1—3, 10[00] V., *11[18] V., 1[40] N. 1—3, 2[45] N., 5[58] N., *7[14] N., 8[51] N. 1—3, *10[49] N.	**Magdeburg:** 2[48] N., 7[27] V. (von Cöthen) *7[58] V., *8[27] V., 9[48] V., *10[32] N., 1[00] N. 1—3, 3[12] N., *5[08] N., 7[00] N., 9[14] N. 1—3, *11[04] N.
Belpzig: 12[00] N., 2[57] N., 4[88] N., 5[48] N., 7[80] V. (hält nur in Schkeuditz) *7[48] V., *8[30] V., 9[15] V., 10[22] N., * 10[48] N., 12[10] N., 1[40] N., 3[19] N., *5[07] N., *5[88] N., 6[80] N., 7[16] N., 8[42] N., 9[88] N. 1—3, *11[10] N.	**Belpzig:** 12[16] N., 4[45] N., 6[38] N., 6[50] V. 1—3, 7[46] N., 9[01] N., 10[40] V. 1—3, *11[10] N., 1[10] N., *1[38] N., 3[37] N., 4[28] N., 5[30] N., 6[35] N. (nur Werktags von Schkeuditz) 3—4, *7[10] N., 7[58] N., 8[41] N. 1—3, 9[41] N., 10[24] N., (hält nirgends) *10[40] N.
Aschersleben-Halberst.: 4[50] V., 7[35] V., 11[32] V. *1[41] N., 4[42] N., 6[18] N., 10[59] N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).	**Aschersleben-Halberstadt:** 5[45] V. (v. Cöthen, nur Werktags), 7[19] V., 10[18] V., 12[41] N., 4[57] N., *5[32] N., 9[14] N., 11[38] N.
Nordhausen-Kassel: 5[23] V., 6[57] V. (bis Sangerhausen nur Werktags), 9[10] V., *11[00] N., 12[00] N., (bis Eisleben.) 2[39] N., D 3[54] N., 6[00] N., 9[80] N. (bis Eisleben.) *10[40] N., 1[31] N. (bis Nordh.)	**Nordhausen-Kassel:** 6[45] N. (von Nordhausen), *7[20] N., 9[50] N., 1[22] N., D2[42] N., 4[16] N. (v. Sangerhausen) 5[23] N., 7[32] N. (von Eisleben), *8[04] N., 10[27] N.
Berlin-Anhalt: 12[22] N. *1[41] N., D 4[45] N., 5[00] N., D 6[56] N., 7[08] N., *9[06] N., 11[02] N., 2[10] N., D 2[46] N., D 4[43] N., *5[38] N., 5[45] N., *8[21] N., 8[50] N. (bis Wittenberg) D 9[28] N.	**Berlin-Anhalt:** 3[19] N., 4[57] V., 7[38] N. (von Wittenberg), D 9[04] V., 10[14] N., *10[44] N., *11[18] N., D 1[08] N., 2[00] N., D 3[50] N., *5[19] N., *7[42] N., 9[10] N., D 10[32] N., 11[18] N., D 11[27] N.
Soran-Guben: *7[45] V., 7[58] N., 11[31] N., *2[48] N., 6[23] N., 11[25] N. (bis Torgau.)	**Soran-Guben:** 7[26] N. (v. Torgau) 10[16] N., *10[2] N., 3[10] N., 7[38] N., 10[04] N., *10[28] N.
Thüringen: *[24] N., 5[45] N. *7[50] N., D 10[00] N., 10[23] N., *10[48] N. (nach Stuttgart und München), * 11[18] N., D1[09] N. (nach München über Jena), 1[18] N., 2[15] N., *4[00] N., 5[45] N., 7[20] N. (bis Meiningen) 8—4, *7[45] N. (nach Eisenach u. München) 9[50] N. (bis Kösen) 2—3, D 10[48] N. (nach Stuttgart und Mailand), 10[55] (bis Merseburg) D 11[81] N., 11[46] N. (bis Erfurt).	**Thüringen:** * 3[40] N. (von München), D 4[41] N., 5[58] N. (v. Merseburg) 3—4, 6[34] N. (von Erfurt). D 6[32] N. (v. Stuttgart und Mailand), * 9[02] N. 9[51] N., 10[25] N., 1[04] N., *2[42] N., D 3[49] 1—2, 5[05] N., *5[26] N., *6[40] (von Kissingen) *8[20] N. (von Stuttgart u. München), 8[34] N., D 9[21] N., 11[55] N.

* bedeutet Schnellzug 1—3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19011218023/fragment/page=0001

Christbaumständer
mit Musik.
Ausverkauf
verschiedener besserer mech. Spielsachen; Eisenbahn, hüpfende u. laufende Thiere, laufende Puppen,
Kinderleierkasten
sowie die neuesten
Kinder-Instrumente
für jedermann nach Zahlen sofort spielbar.

Mein neuer illustrierter
Preis-Courant
wird gratis u. franco versandt.
Gustav Uhlig,
Halle a. S.,
untere Leipzigerstr.

Zu verkaufen.
Pianinos.
Eine Partie neue Pianinos, kreuzsaitig, Metallpanzer, unter 10jähriger Garantie billigst zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Ca. 4 Morgen Kraut (zum Füttern) verk. **Oekonomie Alter Markt 7.**

Schönes **Grundstück** mit Garten, beste Lage, zu jed. Gesch. pass., ist preisw. bei kl. Anz. zu vk. Pfälzerstr. 2, pt. Zu spr. v. 1—4 Uhr.

Ein neues Theil. Sopha, nicht gebr., bill. zu verk. Bruchdorferstr. 5, I. links.

Gelegenheitskauf.
1/2 Tausend
Cravatten-Reste,
große, schöne Cravatten (Plaitons, Regattes, Selbstbind. rc.) von ausgestl. Dutzenden, gehe solange der Vorrath reicht, einz. à Stück 1 Mk. ab. **Bei Abnahme von 5 Stück eine Cravatte gratis.**
Darunter befinden sich die feinsten Stylpie, welche zum Theil einen Ladenpreis von 4 bis 5 Mk. haben.
Otto Blankenstein,
ob. **Leipzigerstr. 36** (Fischer-Bräu).

Puppenbetten
v. 1 M. an u. v. Gr. Märkerstraße 17, p. l.

Estey-Orgel
mit 2 Manualen, 19 Registern, tadellos erhaltenes, großartiges Instrument, für Kirche oder großen Salon passend, ist mit für einen billigen Preis zum Verkauf übertragen.
B. Döll, An der Universität 1.

Ein schönes Gebett Betten, roth gestr., **16 M.,** zu verk. Geiststr. 65, II.
Eing. Neumarktstraße.

Concert-Pianino,
prachtvolles Instrument, habe im Auftrage preiswerth zu verkaufen. Gebrauchtes
Schwechten-Pianino,
Nußbaum, sehr preiswerth.
B. Döll, An der Universität 1.

Gute Strümpfe
für Damen, Herren und Kinder sind zu verkaufen in der Strumpfstrickerei
Rathhausstraße 16.

Für Restaurateure!
Wenig gebrauchte eine u. zweitheilige Bierdruckapparate, 2 französische Billards mit vollständigem Zubehör, Plüsch- und Lederbänke, Tische, Stühle, Flaschenspülapparat und And. mehr verkauft billig
Friedrich Peileke, Geiststr. 25.

2 Geb. Betten à 15 u. 35 M., tot. zu vk. Gr. Märkerstr. 17 p. l.

Stubichitten Puppenwagen u. Puppenbettstelle, gut erh., bill. zu vk. Gr. Ulrichstr. 56, II.

Billige hochfeine
schwarze Kleiderstoffe
offeriert in den Preislagen
75 Pfg., 95 Pfg., 1.25, 1.85 bis zu 6.75
M. Schneider
Halle, Leipzigerstrasse 94.

Herkules-Hose aus einfarbigem Leder.
Herkules-Hose aus gestreiftem Leder,
Herkules-Hose aus Cord-Neu-Leder,
Herkules-Hose aus gestreiftem Nips-Pilot.
Herkules-Hose mit hohem Bunde,
Herkules-Hose mit Latz Klappe,
Herkules-Hose mit ganz starken Taschen,
Herkules-Hose in stärkster Nähardeit,
Herkules-Hose mit Zollstockta che
für **4,50 Mk.**
ist die beste eisenfeste Arbeitshose
zu haben bei
Julius Hammerschlag,
Gr. Ulrichstr. 36.
Nachdruck verboten.

Gebrauchte **Laden- und Contor-Einrichtungen,** sowie Waarenschränke, Fach- u. Kastenregale, Ladentische mit und ohne Kasten, eins- und zweithürige Gelbschränke verkauft
Friedrich Peileke,
25 Geiststraße 25. Telephon 2450.

Achtung!
Gelegenheitskauf! 1 Posten Stoffs-Reste z. Anzügen und Hosen verkaufe in jeder Preislage.
Kein Lad. Sternstr. 9. I. Kein Lad.

1 wenig gebrauchte hiesige **Wiegebadewanne** mit Schwingenrichtung billig zu verk. Krukenbergstraße 8, III r.
Besichtigung von 9—2 Uhr.

Stutz-Flügel,
Hof-Fabrikat, mit herrlichem Ton, verkauft unter Preis
H. Luders, Mittelstraße 9.

Haus-Verkauf.
Beabsichtige mein in Schkopau bei Merseburg, direkt an der Saale gelegenes, zu jedem gewerblichen Unternehmen passendes Grundstück, bestehend aus 2 Wohnhäusern, größerem Hof, Stallungen und ca. 1 Morgen gr. Obstgarten, Umstände halber unter günst. Bedingungen meistbietend zu verk. Termin habe ich hierzu am **Sonnabend den 28. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr, im alten Gasthofe dortselbst** angesetzt.
Paul Bamberg, Fischermeister.

Herren-u. Damenrad, „Brennabor", wenig gebraucht, bill. zu verk. Alte Promenade 14, I.

Schreibsekretär für 30 Mk. zu verk. Schmiedestraße 32, im Keller.

Besseres Geschäft der Nahrungsmittelbranche, in guter Lage und bed. Umsatz, ist aus besonderen Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **B. 522** an die Exp. ds. Bl.

Pferd zum Schlachten zu verkaufen
Möslich Nr. 11.

2 Zughunde zu verkaufen.
Karl Kenner, Mücheln, am Markt.

Glatthaariger **Sinbenhund,** wachsam und kinderrein, ist zu verk. Advokatenweg 33, III.

Vorkosthalle mit Hausschlachten
Krankheits halber sofort oder 1. Januar bill. zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 15 000 Mk. Offerten unter **H. 528** an die Exp. ds. Bl.

2 Winterüberzieher, für schwache u. mittl. Figur, wenig getr., zu verk. Mittelwache 18, p. r.

2 echt franz. Bein., Klavier. Lexikon, Naturheilkunde Bitz, 2 Gichtketten, 1 Inhalirapparat u. a. Bücher bill. z. vk. Zwingerstr. 23, p.

2 neue Bettstellen
mit Matratzen billig zu verkaufen
Fritz Reuss, Straße 10, part.

Gut erhalt. **Fell-Pferd** und **1 Maff,** Zitis, sehr billig zu verkaufen
Thorstraße 18, II. r.

Hochf. lange **Damen- und Herrenuhrketten,** Hartberg, Spath z. vk. Mannschaftsstr. 22, I.

Neue Zither, Columbia, passend als Weihnachtsgeschenk, b. zu verk. Gartenstr. 4 b. Hausm.

Schwere goldene Damen-Tav.-Uhr zu verkaufen. Offerten unter **H. W.** hauptpostlagernd Halle a. S.

Kinderklappstuhl, Vogelbauer u. Cylinderhut b. zu verkaufen Zenkerstr. 6, II. r.

Nur wenig gef. erstklassiges **Herrenrad,** Modell 1902, ganz billig zu verk. Zu besichtigen von 1—8 Uhr Niemeyerstr. 4, I.

Gutes Unterbett nebst Kissen für 7 Mk. sofort zu verkaufen Anzusehen Mittwoch v. 8—10 u. v. 2—4 Uhr Liebenauerstr. 162, II

Gutstheile zu fl. Dampfmasch., Fellpferd, Puppenst. b. zu verk. Anhalterstr. 6, H. II.

Fell-Schaukelpferd
billig zu verkaufen Streiberstr. 26, pt.

Aepfel,
1/4 Centner 2 Mk. und 2,50 Mk., zu verk. Größere Posten billiger.
Günther, Streiberstr. 36, pt.

Strammes Futterschwein
zu verkaufen. Bruno Schmidt,
Ober-Teutschenthal.

Nußbaum. Kleiderschrank und Tische bill. zu verkaufen Brunoswarte 15, I. r.

Eingelahrener **Ziegenbock,** weiß, ohne Hörner, zu verkaufen Herrenstr. 6, II.

Akkord-Zither und B-Trompete billig zu verkaufen Gr. Wallstraße 28, II. l.

Nußbaum. Sophatisch und Nähtegetisch, Mahagoni, spottbillig zu verk. Grasenweg 11, I.

Neue Bettstelle mit gut gearb. Federmatr. billig zu verkaufen Dorotheenstr. 2, II.

Feiner **Herrenpelz** zu verk. Besichtigung Nachm. Schwetschkestr. 25, part. r.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Photogr. Apparat m. Zubehör billig zu verkaufen, Abends 7—9 Uhr, Töpferplan 5, II.

Großer Holzkoffer und Backtrog mit Gestell zu verkaufen Harz 48.

Goldene u. silberne Herren-Remont.-Sav.-Uhr, goldene u. silberne Damen-Remont.-Uhr, Ring mit Diamant, 2 gold. Klemmergelelle billig zu verkaufen Grasenweg 11, I.

Christbäume
in Schocken und einzeln billig zu verkaufen Große Klausstraße 28.

Junge neumilchende Kuh
mit dem zweiten Kalbe zu verkaufen
Schkopau Nr. 30.

Praktische Weihnachtsgeschenke
— sind stets die besten. —
Hocheleg. Sophas von 25 Mk. an
Kleiderschränke 20 . .
Vertikows von 30 . .
Tische 8 . .
Stühle 2 1/2, Spiegel 3, 7, 10 bis 25 Mk., Bettstellen mit Matr. von 20 Mk. an, Büffets, Schreibtische, Plüschsophas in größter Auswahl.
S. Rosenberg, Geiststr. 21, I. Et.

1 Plüsch-Taschen-Sopha, 1 Spiegel m. Schränkch. sehr bill. z. v. Blumenthalstr. 27, II.

Sprechender Papagei zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 50, II.

Landauer, halbverdeckt u. leicht fahrend, für 150 Mk. und ein **Zugkund** m. Geschirr für 15 Mark zu verkaufen
Ede, Röglitz b. Rattnitz.

Kanarien-Hähne u. -Weibch., sowie fl. Bauer bill. zu verk. Gr. Steinstr. 67, H. II.

Reisepelz zu verkaufen Albrechtstr. 23, I.

2 Pelze bill. zu verk. Henriettenstr. 5, part.

Gr. Schlitten zu verk. Schweischkestr. 9, II. r.

Passend als Weihnachtsgeschenk!
Einige neue, reizende Ballblumengarnituren billig zu verkaufen Bucherstr. 26, III. r.

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Sehr gut erhalt **Photographen-Apparat,** 13×18, mit all. Zubeh. bill. zu verk. Näh. **Marthastr. 3,** II.

Lastschlitten,
neu, ca 10 Ctr Tragkraft, billig zu vk.
Martinsberg 15.

Sehr alte Geige
preiswerth zu verk. Näh. Marthastr. 3, II.

Schlittengeläute
mit **Haarstutz** z. verk. Bernburgerstr. 6.

Sopha 20 M, Sophatisch 9 M, Spiegel mit Tischchen 16 M, Kleiderschrank 28 M, 2 französische Bettstellen mit guten Matr. à Stck 30 M, Waschtisch 7 M, ein Gebett Betten und Stühle, alles wenig gebraucht, zu verkaufen
Harz 14, pt.

Schwarzer Rockanzug, neu, **Rockanzug,** farbig, fast neu, und **schwarzer Anzug,** getragen, billig zu verkaufen.
Offerten unter **C. 523** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gut erhaltenes **Pianino** preiswerth zu verkaufen Kleine Ulrichstraße 11

Schlacht-Kuh
zu verkaufen Kipi Gartsreh bei Brehna.

Kinderbettst., gr. Schaukelpferd und gr. Vogelbauer zu vk. Ludw. Wuchererstr. 76, III. r.

1 bronzener Kronleuchter für Lichte zu verkaufen Kuhgasse 9, II. l.

1 Plüschgarnitur, 1 Plüschsopha ist verhältnißhalber zu verkauf. Kl. Brauhausstr. 11, I

Sekretär, Waschtisch, Bettstelle billig zu verkaufen Zu erfr in der Exped d. Ztg.

Gut erhalt **Grude** mit Wärmröhre und Schüsteleinricht., gr. verschließb **Kiste** bill. zu verkaufen Henriettenstr. 24, pt.

Gut aehendes besseres **Butter- und Wurstwaarengeschäft,** in guter Lage, ist ganz besonderen Umstände halber zu verkaufen oder zu verpachten. Auch für branchekundige Damen sehr geeignet. Gefl. Offerten unter **M. 532** an die Expedition d. Ztg.

Bettstelle mit Matratze 20 Mk., Sopha 27 Mk., Kommode 9 Mk., Tisch 5 Mk., Stühle à 3,50 Mk., Küchenschrank 10 Mk., zu verkaufen Ludwig Wuchererstr. 31.

Fellschaukelpferd, noch gute Bettstelle mit Matr. f. bill. zu vk. Brandenburgerstr. 7, Sout.

Forterrier, männl., 4 M. alt, ganz billig abzugeben Gr. Steinstraße 29, Kordw.-Gesch.

2 prachtv Betten, neu, Ober-, Unterbett und Kissen, zus. nur 14 und 28 Mk., zu verk. Geiststr. 21, I.

1 theil Sopha, fast noch neu, 2 franz. **Bettstellen** mit Matratzen billig zu verk.
Charlottenstr. 8, hochpart.

Eis. Kinderbettst. m. M. zu verk. Meckelstr. 7, I.

Prachtvolle neue Nähmaschine sof. staunend billig zu verkaufen
Geiststraße 21, I. Etage.

1 Damasibände-Bibliothek, passt. als Weihnachtsgesch., b. z. v. Augustastr. 17, III. r.

Zu kaufen gesucht.

Getrag. Herrenkleid. jed. Art, Winterüberzieh., Mäntel, Joppen, Schaffmermäntel, Pelze u. Stiefeln, Beamten- u. Militärboten u. Stiefeln jed. Art, Herren- u. Damenuhren, gold. Ringe, Opernglaser, Reiseraten, Harmonikas, Zithern aller Art, Geigen, Reisekoffer kauft und verkauft stets
Schleich, Alter Markt 34.

Gen Herrenkl. i. Art Schuhw., Waff. a. Gold u. Silber kauft **Hofmann,** Leipzigerstr. 27.

Knochen, Lumpen, altes Eisen, Buchmetalle, Hasen- und Kaninchenfelle kauft zum höchsten Tagespreise
G. Grafmeyer, Schillerstraße 24.

Altes Messing,
Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft
F. Haassengier, Barfüßerstr. 9.

Photogr. Apparat z. kaufen gel. Offert. unter **W. J. 2398** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20,**

Kinder-Pult zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. 540** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Schöner gebr **Puppenwagen** zu kaufen gesucht Schulstr. 12, I

Kinderstühlchen z. kauf. ges. Offert. u. **K. 530** a. d. Exped. d. Zeitung erbeten.

Hobelbank zu kaufen gesucht **Taeschner,** Streiberstr.

Stellen finden.

Knechte u. Mädchen
erhalten kostenfrei sehr gute Stellen.
Luise Barwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8.**

Wer schnell eine Stelle in der französischen Schweiz finden will, wende sich an die Agentur **David** in Genf. (Za 2446g)

Wer best. Stelle sucht, verlange die „Neue Lakonzenpost" Frankfurt a. M.

Hausdiener,
jüngerer, z. sofortigen Antritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. **Hotel Deutscher Hof.**

Tücht. Blechschmied,
aber nur solchen, sucht
Act.-Ges. vorm Gustav Krebs.

Tüchtiger gewandter
Stellmacher
für eine Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen sofort ges. Offert. unter **S. 536 a. d. Expd. d. Ztg. erbeten.**

2 Knechte u. Stallmagd
sofort zu vermiethen.
Frau Anna Albers,
Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 35.

Junger Kellner oder Kellner-Bursche gesucht.
Stüwe. Merseburgerstraße 161.

Gegen hohe Provision
Personen zur Annahme von Inseraten **gesucht.** Meldungen von 9—12 Uhr **Pestlzscherstr. 19.**

Vertreter!
Eine feste deutsche Versicherungs-Gesellschaft für Transport-, Unfall-, Haftpflicht- u. Einbruch-Diebstahl-Versicherung sucht bei hoben Bezügen einen angesehenen Vertreter mit ausgedehnten Beziehungen für **Halle u. Umgegend.** Fach-Kenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich.
Offerten unter **L. 3262** an **G. L. Daube & Co., Leipzig** erbeten.

Kaufmann oder Annoncen-Acquisiteur
gegen hohe Provision per sofort gesucht. Gefl. Offerten unt. **F. 526** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Stellung findet junger Kaufmann, Meldung Form Pestlzscherstr. 19, II. r.

Büffetier, 20—25 Jahre,
mit Caution sucht **Wilhelm Beau, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 6.**

Ein sauberer Hausdiener,
welcher schon im Restaurant war, gesucht.
„Mars la Tour".

Suche 7 led. Knechte
f. Fuhrwerk, Gärtnerei, Güter u. **Willy Kuhn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.** Vermittl. kostenfrei!

Tüchtiges Hausmädchen
bei hohem Lohn p. 1. Jan. gesucht
Gr. Ulrichstr. 27, I.

Anständ. **Frau** z. Aufwartung bei kranker Frau früh gesucht Schillerstr. 38, I. r.

Ig. anst. tücht. **Mädchen** v. Lande zum 1. Jan. ges. Friedrichstr. 12, part. links.

Wegen Krankheit des jetzigen, sucht zum 1. Januar oder später bei gut. Lohn ein **Mädchen** mit gut. Zeugn. Forsterstr. 55, I.

Eine saub. **Aufwartung** für den ganz. Tag gesucht Gerberstr. 12.

Frau z. Aufwart. ges. Blumenthalstr. 1, p.

Aufwartung gesucht Kl. Ulrichstr. 5, p.

Im Schneidern geübtes junges **Mädchen** wird sofort gesucht
Kellnerstraße 10 c.

Mädchen für Stadt u. Land sucht bei hohen Lohn Frau **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Geiststr. 39.

Stadt- u. Landmädchen, fl. Knechte, Burschen erhalten gute Stellen. **Anna Winkler, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 16.**

Waschfrau wird gesucht.
Wintergarten, Magdeburgerstr.

Aufwartung gesucht Franckestr. 15, II. l.

Tücht. Wärterin
für städt. Krankenhaus, Anfangsgeh. 30 Mk., **Mädchen** mit gut. Zeugn., die sich der Krankenpfl. widmen wollen, erhalten jederzeit Stellung durch **Gustav Niemann,** Stellenvermittler, Mauerlehrerstr. 12.

Suche
zum 1. Januar **ein Mädchen,** das schon in besseren Häusern gedient hat, für jede Hausarbeit. Kochen ausgeschl. an Frau Dr. **Mehns,** Gr. Steinstr. 67.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19011218023/fragment/page=0002

Ansl. j. Mädchen z. Aufwartung gesucht Merseburgerstr. 164, p. r.

Gesucht: Mehrere **Mädchen**, welche bürgerliche Küche verstehen, bei hohem Lohn in Halle.

Frau Marie Wantzlöben,
Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

Mädchen für Stadt und Land, ledige Knechte mit guten Büchern finden 1. 1. 1902 gute Stellen durch **Laura Haft,** Stellenvermittlerin, Rannischestr. 21, I.

Dal. suchen Mädchen von 18—20 Jahren Stelle.

Jüngere, Stubenmädchen auf Rittergut, **Köchin** für Privat und Hotel erhalten gute Stelle.

Frau Anna Albers,
Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 35.**

Ordentl **Mädchen** für einen guten bürgerlichen Haushalt gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** geb. **Oest,** Stellen-Vermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 8.**

Zg. Mädch. i. Schneidern gesübt gesucht. Auch können zg. Mädch. d. feine Damenschneiderei gründl. erl. Frau **Torge,** akad. gepr. Schneiderin, Lindenstr. 54, III.

Lehrling-Gesuch.

Mechaniker-Lehrling
gesucht Riemeyerstraße 24.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen p. 1. April 1902 gesucht, für Colonialwaaren und Landesprodukte en gros Offert. unt. **E. 505** Exped. ds. Blattes erbeten.

Stellen suchen.

Geübter **Kavallerist,** als Unteroffizier entlassen, mit guten Zeugnissen sucht Stell **als Kutscher** oder **Diener,** am liebsten in der Saale. Off. unt. **D. 524** Exped d. Blattes erbeten.

Lediger Kuhmelker.
tüchtiger Melker, Ochsenjungen, Scheunenlehrlinge, Knechte suchen sofort Stellung durch

Friedrich Grosse,
Stellenvermittler, Marktplatz, Rother Thurm.

J. fräft. Mädch. sucht sofort Aufwart. für ganz. Tag. Zu erfr. Alter Markt 28, III.

J. Mädch. f. 1. Nachm. Aufw. Spitze 20, I. l.

Jmme u. 17j. beff. Mädch. z. 2. suchen Stell. b. **Friederike Hölzschen,** Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 3, II.

Aelteres **Dienstmädchen** sucht z. 1. Jan. Stelle für Alles. Zu sprechen Nachmittag 6—8 Uhr Kl. Brauhausstr. 15, I.

Mädchen für Küche u. Haus suchen sofort u. später Stelle d.
Willy Kühn, Stellenvermittler,
Kl. Ulrichstr. 3. **Telephon 920.**

Zu vermiethen.

Prideburgerstraße 2, III
Wohnung, 200 Mk. 1. Jan. d. Oskar
Knoche, Gr. Steinstr. 63, zu verm.

Best. Wohn a. d. Lande (451 bl. a. ein. L. z. v. Off. u. **A. 105 hauptpostlg.** hier erb.

Jahnstraße 3

freundliche Parterre-Wohnung Stube, Kam., Küche nebst allem Zubehör an kinderlose Leute 1. Januar oder später zu vermiethen.

Mansfelderstraße 12
3 Stub., Küche, Speisek., schöne Bodenk. u. Keller, Bad im Hause, 350 od. 375 ℳ, 1. April 02 zu vermiethen.

Wohnung, Stub., K., K. 1 l. od. 1/2., 150 Mark, zu vermiethen. Näheres Thomasiusstr. 5, II, b. **A Last.**

Fortjungshalber 2 St., K. u. K. 1/1. 02 zu vermiethen
Zwingerstraße 31, I r.

Stube mit Kellergelaß an einz. Person zu vermiethen Albrechtstraße 10, p.

Stube, Kam., Küche zu vermieth. Gr. Klausstraße 22.

Stube, Küche, 2 Kam. zu verm. Gr. Klausstraße 22.

Wohnung, 62 Thlr., an ruhige, einz. L. 1. Jan. zu verm. Albrechtstraße 26, I.

Leere Stube z. v. Pfännerhöhe 82, H. l r.

Leeres Zim. sof. o. v. Leipzigerstr. 63, b. Nagel.

Stube an e. ruh. Pers. z. v. Meckelstr. 23 l l.

St., 2 K. an einz. Pers. z. verm. Gerberstr. 8

Hausmannswohnung an anständige Leute sofort zu vermiethen. Zu erfragen **Kur-Aller 4.**

Wöllbergerweg 5 Stube, Kam., Küche u. Zub an einz. Leute zu verm. u. sofort od. später zu beziehen. 175 Mark.

Wohnung,
450 ℳ, 1. April 02 zu vermiethen Trifftstraße 29, an der Stephanuskirche.

Wegen Fortzug sofort freundl. Wohnung an nur kinderlose Leute zu vermiethen. Pr. mon. praen. 14,50 ℳ Gr. Wallstr. 11, l.

Herrschaftliche Wohnung,
II. Etage 6 Zimmer u. Zub. sofort od. 1/1. 02 zu verm. 2 Wascherstraße 60.
Ecke Kaiserstraße. F Zinke

Leere Stube, sep. Eing., ist u. l. Jan., Monat 6½ u. 8½ Mark, **Hübsche kl. Wohnung,** 2 Räume, 1/1., Monat 10½ und 15 Mark. Nur für einzelne kinderlose Leute **Gr. Wallstraße 4, II.**

Kl. Stube, leer ob. als Schlafst., an anst. Mädchen ob. Frau sofort zu verm. Off. u. **T. 537** Exp. d. Ztg. erbeten.

Leere Stube mit Kochofen zu vermieth. Fruckoorerstraße 6, II r.

6 Zimmer mit Zub., part. 1/1. 02 zu vermiethen **f. Wuchererstraße 60.**

Kl. Wohn., III. 1. Jan. a. fl. Fam. zu verm. 124 ℳ Gr. Märkerstr. 17, part. r.

Möblirte Zimmer.

Alter Markt 6, I,
schön möblirte Wohnung zu vermiethen.

Gut möbl., ungen. Zim. f. 1—2 H. z. verm., a. m. Pens. od. gutem Mittagstisch Königstr. 4, I l.

Gut möbl. **Zimmer** und Kammer für 1 oder 2 Personen sofort oder später zu vermiethen **Advokatenweg 48,** I.

Gedieg. möbl. Zimmer nebst Kab. in reinem ruh. Hause z. Jan. zu verm.
Zu erfr. bei Rudolf Mosse, Freiherstr.

Frdl. möbl. **Zimmer** zu verm., daselbst Mittagstisch Alte Promenade 11, III.

Eleg. möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen Schillerstr. 54, pt.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Parterre 19 l r.

2 gut möbl. Zim. zu verm. Fels Schrotstr. 5 III.

Möblirte Schlafstelle sofort zu vermieth. Breitestraße 5.

Möbl. Schlafstelle off. Kl. Ulrichstr. 36, II r.

Möbl. Schlafst. zu verm. Steinweg 52 II l

Anständiger junger Mann findet **freundl. Schlafstelle Friesenstr. 4,** III. r.

Läden & Magazine.

Gr. Parterreräume
für Werkstatt oder Niederlage, ev. mit Hofraum, 1. April zu verm. **Königstr. 71.**

Laden mit Wohnung, an Hausbesitz. gel., event. m. Einrichtung für Butter u. Wurstwaaren, per 1/1. 02 zu vermieten. Gefl. Off. unt. **N 533** Exped. d. Ztg. erbeten.

Restaurations-Räume, voll conessionirt, **gr. Wohnung,** am Markt, best Publ. u. f. eleg. Mobiliar, billig ab Miethe 900 ℳ. Off. u. **B.f.2301** an **Rudolf Mosse, Freiherstr.**

Gasthofs-Verpachtung.
Krankh. u. Umstands halb verpachte mein. hierz. bel. Gasth. tot. od. theil. an zahlungsf. Wirth. **Gust. j. Sonne,** Friedeburg a. S.

Miethgesuche.

Frdl. möbl. Logis mit Schreibtisch, Nähe des Marktes, mögl. pt. od. l., per sofort **gesucht.** Gefl. Off. m. Preisang. u. **G. 527** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ungen. möbl. Zimmer, **ev. sep.** Eingang, per 1. Jan. Nähe der Anatomie **gesucht.** Off. unt. **T. 517** an die Exped. ds. Bl.

Bill.-Geschäft m. Hausschlachten
zu miethen **gesucht.** Off. unt. **E. 535** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Wohn., Arbeits-Keller, Hofräume, Vorstadt bevorzugt, zu miethen gesucht
Ingenieur Ehrlich, 65, Wolfschäft.

Kinderl. ält. Leute such. Hausmannswohn. in besserem Hause 1/4. 02. Offerten unter **V. 519** Exp. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Zimmer mit 1 Bett vom 22. December bis 1. Januar gesucht. Näheres Latourettestr. 35. Anmeld. daselbst früh.

Junge Dame sucht per 1. Jan. 1902 möbliertes Zimmer mit gutem Mittagstisch Nähe der Post. Offerten unter **Z. 520** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Anständiger Mann (Arbeiter) sucht unmöblier tes Zimmer, möglichst mit Kost. am liebsten bei einzelner, ruhiger Frau. Off. mit Preis unter **L. 531** Exped. d. Zeitung erbeten.

2 möblerte Zimmer,
wenn möglich mit Pension, von gebildetem Herrn gesucht. Offerten unter **O. 534** Exped. d. Ztg. erbeten.

Schön möbl. Zim., mögl. m. sep. Eing., Nähe Marktplatz p. 1/1. 02 gesucht. Off. m. **Preisang.** u. **Z. 7 postl** Naumburg a. S.

Dame sucht 1/4. St. u. K. in anst. ruh. Hause, Mitte der Stadt. Off. u. **V. 539** Exped. d. Ztg. erbeten.

Ruh. Leute m. 1 Kind, 5 J. alt, such. fl. Wohn., 40 Thlr. Bohm., 1. April. Off. unt. **U. 518** Exp. d. Ztg. erbeten.

Unterricht.

Junge Damen können das Schnitt-zeichnen und Zuschneiden, sowie die Anfertigung ihrer eigenen Garderobe, nach leicht fassl. Methode, in kurzer Zeit gründlich erlernen.
Marie Schubert, Lessingstr. 8, part.

Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt, Sternstraße 10.
Vorzügl. altbew. Einzelunterricht von Herren und Damen in Buchführung jeder Art, Correspondenz, Contorarbeiten, Sprachen, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben ꝛc. ꝛc. ges. Canturexamen. Cursus täglich. Honorar mäßig. Theilzahlung gestattet. Pension. Prospekte gratis.

Tanz-Unterricht gratis!
(für drei anst. junge Leute)
Mittwoch, Freitag, Sonntag
Prossler's Berg, Liebenauerstr. 18.
Wer lehrt billig **Mandolinespielen?** Off unter **2397** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr 20.**

Capitalien.

50,000 Mk.
zur Abtretung fl. Posten als 1. Hypothek auf großes Bauareal, Werth 125,000 Mk., bei solider Verzinsung aufzunehmen gesucht. Event. wird Kurzverkauf getragen. Werthe Angeb. nimmt entgegen unter **L. O. 5710 Rudolf Mosse, Leipzig.**

6—800 Mark zum 1. Januar 1902 gesucht.
Off. unter **U. 538** an die Exped. d. Ztg.

Anst. Frau bittet um ein Darl. v. **30 Mk.** Off. u. **A. 521** an die Exped. d. Ztg.

Anständ. Wittwe bittet Ebelbenkende um **20 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung. Off. unter **S. 516** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Anst. Mädchen bittet um e **Tarlehn.** Off. u. **J. 529** an die Exped. d. Ztg.

Verloren.

Boa mit Thierkopf
von Bülowgerweg bis Wormitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei
E. Sobottfeld, Wormitz.

Eine **gehäkelte Kaffeedecke** von der Friesenstraße nach dem Walhalla-Theater verloren. Abzugeben im **Walhalla-Theater.**

Federboa verloren auf der Promenade. Abzugeben **Berlitz-Schule,** Schulstraße 3/4, I.

Pisam Boa Sonnab. Nacht v. Anhalter-b. Zwingerstr. 30. Abz. bei. g. Bel. b. R. Hagen.

Hund (Kopterier) mit rehbraun. Fl. entlaufen. Zurückzubringen Albrechtstr. 20.

Braune, gethgefleckte **Jagdhündin** entlaufen. Abzug. bei **Koch,** Kaltenmark.

Gefunden.

Uhr ohne Kette. Beg Grositsch-Möderau gefunden. Abzuholen Grositsch 29.

Brille gefunden. Abzuh. Ludwigstr. 47, II l.

Auctionen.

Auction.

Mittwoch den 18. d. Mts., Vorm. von 9 10 Uhr ab versteigere ich Gesstr. 39 **1 Partie Kleiderstoffe, Barchent u. Leinenhemden, Unterwäsche, Röcke, sowie 1 Partie Puppen und Spielwaaren, 1 Waarenschrank und 5 Mille Cigarren.**
Fri drich, Auct.-Commissar.

Im Mittwoch den 18. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geisstraße 39:
1 Partie Möbelstoff, Gold- und Silberlachen und versch. Möbel zwangsweis gegen Baarzahlung.
Hesse, Gerichtsvollzieher.

Holzauction.

Freitag den 20. December, Vorm. 11 Uhr sollen in hiesiger Gemeinde **circa 30 Pappeln** (Brennholz) nach vorher bekannt gemachten Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Zwenschütz. **Der Gemeindevorstand.**

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 18. d. M., Vormitt. 11 Uhr versteigere ich **Geisstraße 39** hier gegen sofortige Bezahlung:
1 Sopha, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Regulator, 2 Bilder und 1 Spiegel mit Schrank.
Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Montag den 23. d. Mts., Vormitt. 10 Uhr, soll im Hofe **Eichenfeld'schen Gehöft** bei **Fr. Kupfer**
1 Fleischkloß, 1 Fleischbrett, 2 Karren, verschiedene Handwerkzeuge und noch and. Gegenstände verkauft werden.
Fr. Kupfer, Wort, Saalkreis.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 18. December 1901, Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geisstr. 39 hierselbst:
2 Ladentische, 3 Kasten, 3 Regale, 1 Schulsenstereinrichtung, 1 Fahrrad, 20 m Inlett, 15 m Manchester-Sammt, 3 Winterm äntel, 180 Packete Cigaretten, 245 Kisten Cigarren und dergl. m.; um 12 Uhr Mittags alle Promenade 6: eine Partie versch. Bücher.
Ranneberg,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 18. ds. Mts., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich Geisstr. 39 hier:
1 Pianino, 2 Sophas, 5 Tische, ca. 100 Topfgewächse, ca. 600 Hefte (Kriegserinnerungen an 1866), 5 Bände (das neue Heilverfahren), 11 Bände Unterhaltung des Wissens, 3 Violinbogen, 1 Fäßchen Aromatik, 1 Glaskasten (1 Million in Gold darstellend) und viele andere Sachen mehr öffentlich gegen Kasse.
Platz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch den 18. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich in Halle a. S. **Geisstraße 39** folgende Gegenstände:
1 Soppa, 3 Vertikows, 1 Rauchtisch, 1 Klavier, 1 Ausziehtisch, 1 Nähmaschine, 1 Schreibtisch u. v. a. S.,
ferner um 12 Uhr
1 große Steindruckschnellpresse, 1 Steindruckhandpresse, 1 Papierschneidemaschine, 1 Broncerwaschine, 17 Bände Brockhaus' Conv.-Lexicon
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Liebau, Gerichtsvollzieher f. A. Halle.

Auction.

Am **Mittwoch den 18. December** sollen auf der **Radfahrbahn** am Markte

5000 Christbäume

öffentlich meistbietend für Rechnung wen es angeht, verkauft werden. Bedingungen im Termine.

Diverse.

Caviar.
Ural-Caviar pro Pfd. 5,75, in Dosen, ¼ Pfd. 1,50, ½ Pfd. 2,90.
Ia. Ural-Caviar pro Pfd. 6,75, in Dosen, ¼ Pfd. 1,75, ½ Pfd. 3,40.
fl. Elb-Caviar pro Pfd. 7,50, in Dosen, ¼ Pfd. 1,90, ½ Pfd. 3,75.
Astrachan Stör-Caviar pro Pfd. 8,00 u. 8,50.
Ia. Astrachan-Caviar (großkörnig) pro Pfd. 12,50.
Fette geräucherte Elb-Aale, prachtvolle Neunaugen in Dosen,
3 Stück 75, extra starke 6 Stück 2,00, 15 Stück 4,25, 30 Stück 8,25.
Sardellen pro Pfd. 1,20 u. 1,50.
Oel-Sardinen in großen Büchsen, Dose 45, 55, 65, 75, 90, 1,00, 1,20, 1,40 ꝛc
Deine Delikat.-Heringe in verich. Saucen.
Kal in Gelee 1 Pfd. 1,00, 2 Pfd. 2,00, 4 Pfd. 3,75.
Hering in Gelee 1 Pfd. 50, 2 Pfd. 90, 4 Pfd. 1,60.

B. Rick Nahfolger,
Gr. Ulrichstr. 39. Telephon 2307.

Großen Posten
Puppenwagen und Sportwagen
in 100fachen verschiedenen Mustern geben wegen Raummangel außergewöhnlich billig ab
A. & B. Schmidt,
Gr. Steinstraße 29.

Hyacinthen
angetrieben auf Gläser, breites **Weihnachtsgeschenk.**
Sämmtliche
Lampenspitzen Arten u. Wachsreinigen als Christbaumschmuck offeriert billigst
Erfurter Samenhdlg.
Wilhelm Greil,
Markt 7, Ecke Trödel-Schillershof.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Brauerei Gross-Crostitz,
A.-G.
Sitz Leipzig Abth. Lindenau
empfiehlt hierdurch
Lapp's Original Alkoholfreies Bier
für Gesunde u. Reconvalescenten, Wöchnerinnen und Kinder!
— Rein Malz und Hopfen!!! —
Vorzügl. Ernährungs- u. Stärkungsgetränk! Aerztlich empfohlen! Vielfach prämiirt! Preislisten, Prochüren und Analysen stehen **gratis u. franco zu Diensten.**
Nur allein echt zu beziehen aus hies. Brauerei u. deren Niederlagen.
Für Halle u. Umgegend
Franz Köppe, Ritterstr. 12.

Salta.

Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk.
Gentreiches Vertandetspiel, als hervorragend empfohlen von Prof. Schubert, Weichchausstr. Dr. Lasker, Prof. Dr. Große. Vorräthig für **2,50, 6,—, 12,—** (ganz einfach schon von 1 Mk. an) bei
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Rheumatismus
Gicht, Reißen, Blutentarden, Hautkrankheiten heilt Görbel-Stichtiker (Ehrenpreis). Glänzende Atteste. Packet 1 Mark in
Halle und bei **Max Thümmler,** Weidenplan. Versand nach auswärts.

Besten Häckfel
aus reinem Roggenstroh offeriert billigst
Fr. Bleicheroth, Dampf-Häckselschneiderei, **Dölau,** Bez. Halle a. S.

Zahnersatz.

Die **Präzision, Leichtigkeit** und große **Haltbarkeit meiner** Kautschukplatten sind Vorzüge eigener Methode. **Unbedingter** schmerzloser **Festsitz** durch Patentverfahren.
Zeitler, Geisstraße 53, II.

Empfehle
Weizenmehl,
sehr ergiebig und schön weiß
00 Meye 4 Pfd. 60 Pfg.
0 " 56 "
F. G. Nebelung,
Laurentiusstr. 18 u. Gr. Ulrichstr. 37.

4 Hasenköpfe.
Empfehle meiner verehrten Nachbarschaft und Publikum meine 4 Backöfen zur Weihnachtsbäckerei **J. G. Nebelung,** Laurentiusstr. 18.

Kartoffeln,
hochfeine helle Waare, Magn. bon., in Ctr. abzugeben **Marienstraße 1, part.**

Tailor-made-Genre, Jackets, Capes, Mäntel, Costumes werden angefertigt und umgearbeitet Gr. Ulrichstr. 38, H. l. r.

Räumfuhren nimmt an
H. Hoffmann, Thorstr. 53.

Landwirth, 24 Jahre, w. bald. Heirath. Mädchen od. Wittwe mit etwas Verm. erw. Off. unter **A. 1700** hauptpostl. erbeten.

Brettersäumer,

gut trocken, mit Draht gebündelt, ca. 1 m lang, liefert in Ladungen mit Mark 4,40 pr. rm frei Station **Halle a. S.**
C. Schönheid,
Dampf- u. Wassersägewerke,
Hobelwerk Oberrottenbach, Strecke Kunstadt-Saalfeld.

Greizer Kleiderstoffe!

Aeußerst vortheilhafte Preise!
Margar. Döbbel, Schulstr. 11, I. Etg.

Maschinenstricken wird angenommen. Schwanenstr. 18, III.

Gardinen Reell
L. Weinhold, Alte Promenade 20.

PATENTE schnell & nicht teuer
SACK-LEIPZIG.

Beamtentochter, 20 J. groß, wünscht mit e. Herrn beh. Verh. in Verkehr zu tr., da es ihr an Gel. fehlt, Herrenbekanntsch. z. machen. Ernstgem. Off. u. **M. 6.** 18 hauptpostlag.

5 Mark Belohnung

sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Dieb, der mir eine Egge vom Felde gestohlen hat, so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.
Zwintschöna. **Fr. Hesse.**

Baumconfect

feinster Qualität, in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Klara Fischer, Gr. Steinstr. 34a.

Rohguss

in **Messing, Neusilber, Rothguß** liefert
F. Haassengier, Barfüßerstr. 9.

Damen- u. Kinderkleider werd. angef. Magdeburgerstr. 4, III., **E. Brüggemann.**

Gute Musik
(Klavier und Geige) liefert
Martini, Albrechtstraße 19, **part.**

Gamaschen

für Damen, Herren u. Kinder werden nach Maß angefertigt, auch aus zugegebenen Stoffen Gr. Ulrichstraße 38, Hof I r.

Warne hierdurch jedermann, meiner Frau **Louise** oder meiner Tochter **Johanna** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme.
Otto Hoppe, Bäckermstr. 2.

Herren Garderobe reinigt, Aenderungen werden, Reparaturen, Aufbügeln billigst.
Berger, Schneidermstr., Ritterstr. 2, II.

Möbelfuhren werd. m. Berichl.-Wagen besorgt. **Wagner,** Forsterstr. 39.

Aepfel

vom Kahn am nächsten Brücke diese Woche **Preis ermäßigt.**
Krause.

Pfänder aus Leihamt bringt billigst
Vorschuß zu jeder Lagerzeit
A. Vollmer, Gratweg 11, l., Halle a/S.

Hühnerfuttermais u. Gerste, Ctr. 7,25, ff. Hafer u. Häckfel leh. bill. **Max Deichmann,** Mansfelderstr. 12. Fernspr. 2219.

Der unterm 30. November 1901 gegen den Arbeiter **Karl Winkler** aus Gnölzig bei Könnern erlassene Steckbrief ist erledigt.
J. 1325/01.
Halle a. S., den 12. December 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

Als Weihnachtsgeschenke
empfiehlt: Jugendschriften, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Kasteten, Mal- u. Zeichenbücher, Tuschkasten,
Gesangbücher in einfachen und feinen Einbänden,
Gratulationskarten, große Auswahl, billige Preise
O. Preuss, Papierhandlung, **Liebenauerstraße 157.**

Das
Annonciren

von Gesuchen u. Angeboten aller Art, auch solcher ohne Namensnennung, besorgt für alle Zeitungen und Zeitschriften in Halle u. auswärts zu gleichen Preisen wie die Blätter selbst die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse,
Halle, **Brüderstr. 4,** a. Markt. **Telephon 151.**

NB. Die auf Chiffre-Annoncen einlaufenden Offertenbriefe werden unerbrochen und unter strengster Verschwiegenheit den Interessenten zugesandt.

Glashütter Uhren Union
v. A. Lange Söhne, Glashütte.
Specialkatalog gern z. Dienst.

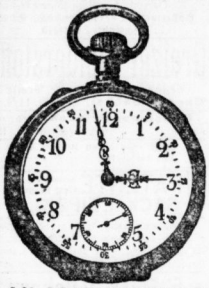
Maseberg, Uhrmacher,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 48,
vis-à-vis der Bölbergasse.

Gold. Herrenuhren Monopol
von 95—500 M.

empfiehlt als vorzüglich passende

Weihnachts-Geschenke:



Gold. Präcisionsherrenuhren „Union" von 100—1500 M.
Goldene Herrenuhren Monopol von 40 M. bis 250 M.
— Illustr. Katalog kostenlos. —

14karat goldene Präcisions-Damen-Uhren von 45—500 M.

14karat goldene Damenuhren in extra starkem Gehäuse von 40—120 M.

14karat goldene Damenuhren mit neuesten Decors von 32—200 M.

Goldene Damenuhren mit langer Kette 24 M. incl. Etui.

Gold. Damenuhren von 20—25 M., mit Kette von 22 M. an.

Gold. Präcisions-Herren-Uhren von 65—500 M.
Silberne u. Metall-Herren-Uhren von 6—100 M.
Stahl-Herrenuhren von 10—80 M.

Für jede von mir gekaufte Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.
Anerkennungsschreiben über gelieferte Uhren stehen gern zu Diensten.

Auswahlsendungen bereitwilligst. Hochachtungsvoll **Paul Maseberg, Uhrmacher.**

Der Stollen-Versand

meiner vorzüglichen Qualitäten hat begonnen.
Probe-Stollen vorräthig von 50 Pfg. bis 5 Mark.
Laurentiusstr. 18, Gr. Ulrichstr. 37,
F. G. Nebelung.

Aug. Heckel,
geprüfter Uhrmacher,
Steinweg 46/47.
Empfehle mein sehr großes Lager von **Uhren, Goldwaaren, Ketten, gold. Damen- u. Herren-Uhren.** Solide Waaren bei billigsten Preisen.

Aepfel verkaufe vom Kahn an Herrenstraße 14.
Kühne.

Umtausch gern gestattet.

Lange Damen-Uhrketten

(Fächerketten)
in ächt Gold

zu 30, 35, 40, 45, 48, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100, 120 M.
in Charniergold

zu 20, 21, 22½, 24, 25, 27, 30, 33, 35 u. 36 M.
in Gold aufgewalzt

auf Silber

zu 13½, 15, 16½, 18, 20, 22, 25 und 36 M.
in amerik. Doublé

zu 9, 10, 12, 13½ u. 15 M.
in feuervergoldet

zu 3, 4½, 5, 6, 7½ u. 9 M.
halte ich in meiner
Weihnachts-Ausstellung
in nur soliden, haltbaren u. seit vielen Jahren erprobten Fabrikaten vorräthig.
F. R. Tittel,
Juwelier.
Uhrketten Bestandtheile.

Nur gediegene, exquisite Fabrikate. Fachgemäße kommerzielle hiesige reelliche Bedienung.

Salta.

Schönstes Weihnachtsgeschenk.
Geistreiches Verstandesspiel, als hervorragend empfohlen von Prof. Schubert, Weltschachmstr. Dr. Lasker, Prof. Dr. Große.
Vorräthig für 2,50, 6,—, 12— (ganz einfach schon von 1 Mk. an) bei
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Grosse Rosinen,

ganz vorzügl. Qualität,
soweit der Vorrath noch reicht. 1 Pfd. 25 Pf.
Rob. Weise, Friedrichsplatz 9.
Zu den 2 gold. Zuckerhüten.

Wer Kenner von wirklich gutschmeckenden **Honig- und Gewürzkuchen** ist, mache einen Versuch bei **Fr. Donner,** Conditorei, Lindenstraße 56. Hochfein im Geschmack! Engrospreis: Auf 3 Mk. für 2,50, auf 1 Mk. für 75 Pfg. Rabatt. — **Baum-Konfekte, ohne Konkurrenz,** pr. Pfd. von 50 Pfg. an.
Marzipan p. Pfd. von 1 Mark an.
Eigene Fabrikate. Postversand.

Bin von der Reise
zurück.
Prof. Dr. Leser.

Doppelbier II.

Ärztlich empfohlen für Brustschwache, Magenleidende, Reconvalescenten 2c., empfiehlt
Heinr. Müller Ww.,
Schwemmebrauerei.

Christbäume.
Bayrische Edeltannen u. Fichten, gr. Ausw., billigste Preise. **Laue,** Friedrichstraße 29.

Christbaumschmuck,
Baumlichte

aus Wachs, Stearin u. Paraffin empfiehlt
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstraße 6.

Familien-Nachrichten.

Es hat dem Herrn gefallen, gestern Morgen 2½ Uhr meinen herzensguten Mann und treusorgenden Vater, den
Kaufmann
Wilhelm Schurig
in die Ewigkeit abzurufen.
Um stille Theilnahme bittet
Die schwergeprüfte Wittwe
Marianne Schurig geb. Hormadorf.
Walter Schurig.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhause, Markt 15, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft nach langem schweren Leiden heute Vormittag 9 Uhr unser herzensguter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Enkel
Willy Kindler
im Alter von 10 Jahren 7 Monaten, was mit der Bitte um stilles Beileid hiermit tiefbetrübt anzeigen
Die tiefgebeugten Eltern und Geschwister.
Löbejün, den 15. Decbr. 1901.
Beerdigung Mittwoch Nachm. 3 Uhr.

Heute Nacht 1¼ Uhr starb nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere sorgsame Mutter, Schwester und Schwägerin
Minna Max
geb. **Brandt**
im 42. Lebensjahre.
Die trauernde Familie Max.
Etwaige Blumenspenden sind Bäckergasse 1, im Laden abzugeben.

Gestern Morgen 5 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter
Caroline Rein geb. Walter
im 60. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
H. Rein nebst **Kindern.**
H.-Giebichenstein, 16. Decbr. 1901.

Allen, welche den Sarg unseres lieben Verstorbenen mit Blumen schmückten, sowie allen denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Meitzer für seine trostreichen Worte am Grabe.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Louise Zahn.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, Bruders und Schwagers sagen wir allen denen, die ihm während seinem langen, schweren Krankenlager treu zur Seite standen und seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Besten Dank Herrn Pastor Putz für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank dem Herrn Kantor Uhlig und der lieben Schuljugend für den Gesang, sowie auch denen, die ihn zum Grabe trugen.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Minna Theuerkauf
nebst **Kindern.**
Beyersdorf, den 16. Decbr. 1901.

Unterfertigter erfüllt hierdurch die traurige Pflicht, seine lieben F. M. E. M., A. H. A. H. I. A. I. A., Kartell- und Bundesbrüder von dem am Sonnabend erfolgten Ableben seines lieben Alter Herrn und Mitbegründers der Verbindung
des Amtsgerichtsraths Otto Müller
geziemend in Kenntniss zu setzen.
Halle a. S., 16. December 1901.
Der St. G. V. „Fridericiana"
I. A. W. Hilgert, (⟨⟩⟨⟩⟨⟩) × stud. math.

Nachruf.

Gestern Abend starb im 57. Lebensjahre
der Stadtverordnete
Herr Obermeister der Fleischer-Innung
Friedrich Brömme.
Derselbe gehörte seit fast 10 Jahren der Stadtverordneten-Versammlung an und hat sich durch strenge Rechtlichkeit sowie durch uneigennützige Mitarbeit an den Aufgaben der städtischen Vertretung, namentlich als Mitglied des Schlacht- und Viehhof-Kuratoriums unsere dankbare Hochachtung erworben. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Halle a. S., den 16. December 1901.
Der Magistrat. Staude. **Die Stadtverordneten.** W. Dittenberger.

Nachruf.

Der verstorbene Stadtverordnete und Obermeister der Fleischerinnung
Herr Friedrich Brömme
gehörte dem unterzeichneten Kuratorium seit dessen Errichtung an. Sein durchaus aufrichtiger und ehrlicher Charakter, seine reiche Erfahrung und sein liebenswürdiges Wesen haben ihn befähigt, seine oft schwierige Stellung in einer Weise auszufüllen, die uneingeschränkte Anerkennung verdient.
Wir werden seiner stets mit größter Hochachtung gedenken.
Halle a. S., den 16. December 1901.
Das Kuratorium des Schlacht- und Viehhofes.
Schnackenburg.

Nachruf.

Nach nur kurzer Frist hat der unerbittliche Tod schon wieder eine empfindliche Lücke in die Reihen unserer Mitglieder gerissen.
Am 15. ds. Mts. verstarb unser lieber Kollege und hochverehrter Obermeister, der Fleischermeister und Stadtverordnete
Herr Friedrich Brömme.
Wir verlieren in ihm einen treuen Berather und eifrigen Vertreter unserer gewerblichen Interessen und ist daher sein Hinscheiden für uns ein schmerzlicher Verlust. — Wir werden sein Andenken allezeit in Ehren bewahren.
Die Fleischer-Innung zu Halle a. S.
Paul Schilack, stellvertr. Obermeister.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. December, Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause Reilstraße 2, nach dem Nordfriedhofe statt. Versammlungsort für die Kollegen „Hotel Kaiserhof", Reilstraße, Nachm. 1½ Uhr.

Nachruf.

Am Sonntag den 15. December cr. wurde unerwartet aus dem Leben
Herr Friedrich Brömme,
Obermeister der hiesigen Fleischerinnung,
abberufen.
Als Mitbegründer unserer Genossenschaft hat sich derselbe grosse Verdienste erworben und sichern ihm diese ein ehrendes Andenken.
Häuteverwerthung,
Eingetr. Genossensch. mit beschr. Haftpflicht, Halle a. S.

Verein ehem. 12er Husaren

Halle a. S. u. Umg.
Am Sonntag Abend 8 Uhr verstarb nach langen Leiden unser Kamerad, der Fleischermeister
Friedrich Brömme.
Der Verein verliert an ihm ein langjähriges, treues Mitglied und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand.

Sonnabend Nacht verschied nach langem schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Anna Dilsner** im 22. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Familie **Dilsner** u. Schwager.

Die Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Reilstr. 2, aus statt.
Familie Brömme.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19011218023/fragment/page=0004